

Erfahrungsbericht Erasmus 2015/2016 Granada

Im Folgenden möchte ich die Erfahrungen, die ich in meinem Erasmusaufenthalt in der spanischen Universitätsstadt Granada gemacht habe, zusammenfassen.

Das „Learning Agreement“ und die Fächer:

Die meisten Fächer („asignaturas“) gehen über ein ganzes Semester und werden entweder nur im Sommersemester oder im Wintersemester angeboten. Um das Fach erfolgreich zu absolvieren, muss man die Endklausur bestehen.

Normalerweise ist es so, dass man jede Woche drei Tage Vorlesungen und zwei Tage Seminare und Praktika hat.

Sehr gut schaffbar sind Augenheilkunde und Kardiologie. In Augenheilkunde gibt es eine mündliche und eine praktische Prüfung, diese ist ähnlich wie der sogenannte OSCE hier. Damit kann man Punkte für die Endklausur sammeln, was sich sehr lohnt. Bei Kardiologie fühlt man sich nach dem Modul sehr gut vorbereitet. Die freiwilligen Seminare und Vorlesungen am Ende des Semesters würde ich auch empfehlen.

Sehr schwierig in Granada ist das Fach Pädiatrie. Die Endklausur dauert vier Stunden und besteht aus vier Teilen (Bilder erkennen, Multiple-Choice Fragen, offene Fragen und ein Fallbeispiel). Das Fach gliedert sich in Vorlesungen über das ganze Semester und eine Woche lang Praktika und Seminare. Die Professoren sind alle sehr nett und immer hilfsbereit.

Zu jedem Fach gibt es ein oder mehrere Skripte, die man im Druckerladen gegenüber des „campus de medicina“ kaufen kann. Empfehlenswert ist auch, sich das Buch „Farreras“ in der Bibliothek auszuleihen. Das entspricht dem „Herold“ für Innere Medizin in Deutschland.

Wahlfächer gibt es auch, allerdings ist die Auswahl nicht zu groß.

Anreise :

Die spanische Fluglinie „Vueling“ fliegt von mehreren deutschen Flughäfen nach Málaga. Von da aus kann man einen Bus („Alsa“) nach Granada nehmen (2 Stunden).

Ryanair und Norwegian fliegen auch von Hamburg nach Málaga oder Sevilla.

Wohnungssuche:

In Granada gibt es viele WG-Zimmer, die Studenten angeboten werden. Deswegen ist die Suche einfacher als in Göttingen. Wichtig zu wissen ist, dass die Preise immer der „Kaltmiete“ entsprechen. Strom, Wasser und Heizung werden separat bezahlt.

Insgesamt liegt die Warmmiete durchschnittlich um die 200-250 Euro. Ich empfehle, eine WG mit Heizung auszusuchen. Januar und Februar sind die kältesten Monate.

Universität

Eine Woche vor Semesterbeginn (meistens Anfang-Mitte September) werden von „Relaciones Internacionales“ zwei Infoveranstaltungen für Erasmus organisiert. Eine ist über allgemeine Informationen der Universität und der Stadt und die andere ist nur für die medizinischen Erasmusstudenten.

In der ersten Woche hat man ein Gespräch mit dem dortigen Erasmus-Koordinator, um den Stundenplan mit den verschiedenen Modulen fertig zu stellen. Die Vorlesungen sind gleichzeitig für alle Studenten, die Praktika und Seminare werden aber in Gruppen nach Nachnamen zugeteilt.



Das „campus de medicina“ befindet sich 15-20 Minuten außerhalb der Innenstadt. Da hat man die Vorlesungen und Seminare, gegenüber dem Campus im Universitätsklinikum hat man die Praktika. Dieses Klinikum

wurde letztes Jahr aufgebaut, ist sehr groß und hat die neuesten technischen Geräte. Manchmal finden die Praktika aber auch im städtischen Klinikum statt.

Die Bibliothek liegt auch gegenüber vom Campus und wurde seit kurzem aufgebaut, sie ist deswegen sehr modern.

Die Stadt

Granada gliedert sich hauptsächlich in sechs Teile:

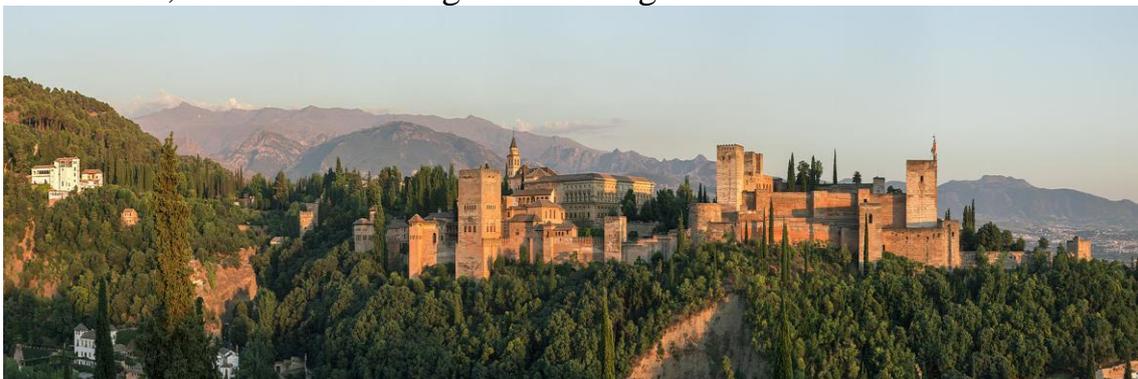
- Realejo
- Innenstadt
- Parque Tecnológico de la salud
- Cartuja
- Plaza de Toros
- Albaicín

Ich empfehle, in der Innenstadt oder im Parque Tecnológico de la Salud zu wohnen, weil es am nächsten zum Campus ist.

Es gibt in der Stadt viele Erasmusorganisationen (ESN, Erasmus Friends Granada...), die Treffen mit anderen Erasmusstudenten organisieren. Damit kann man sehr einfach neue Leute kennen lernen.

Granada ist eine Universitätsstadt wie Göttingen und hat dementsprechend viele Studenten. Man kann deswegen sehr günstig essen gehen. Die Tradition ist, zu jedem Getränk in den meisten Bars eine Tapa umsonst zu bekommen.

Sehr wichtig zu erwähnen ist die Alhambra, die Stadtburg, die seit dreißig Jahren Weltkulturerbe ist. Sie wurde von den Mauren im neunten Jahrhundert gebaut und im fünfzehnten Jahrhundert von den „Reyes Católicos“ erobert. Deswegen sieht man eine Mischung von beiden Kulturen, die nicht nur in der Burg sondern in der ganzen Stadt zu sehen ist. Jeden Sonntag kann man kostenlos eine Eintrittskarte für die Burg bekommen, die muss allerdings am Montag davor reserviert werden.



Reisen in der Umgebung

Man kann sehr günstig mit den Erasmusorganisationen am Wochenende durch Andalusien reisen.

Die schönsten Städte, die sich auf jeden Fall lohnen, sind: Córdoba, Sevilla, Málaga und Cádiz.

Fazit

Granada ist eine sehr schöne Stadt, die jung und weltoffen ist. Dort kann man viele verschiedene Kulturen kennen lernen. Ich würde Granada als Erasmusziel jedem empfehlen 😊